

Auszug aus der Niederschrift der Gemeinderatssitzung am 04.09.2013

Verpflichtung des Ratsmitgliedes Michael Trauten

Horst Pietrzykowski hat aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat als Mitglied des Ortsgemeinderates niedergelegt. Gemäß § 45 Kommunalwahlgesetz ist eine Ersatzperson in den Gemeinderat einzuberufen. Bei der Kommunalwahl am 07.06.2009 fand in Strotzbüsch eine Mehrheitswahl statt. Der nächste noch nicht berufene Bewerber ist Michael Trauten. Michael Trauten hat erklärt, dass er die Wahl annimmt. Ortsbürgermeister Emil Maas gratulierte Michael Trauten und wünscht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat zum Wohl der Ortsgemeinde Strotzbüsch. Michael Trauten wurde auf die Gemeindeordnung hingewiesen und durch Handschlag verpflichtet. Das Kommunalbrevier wurde ihm ausgehändigt.

Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung des Gemeindesaals

Mit Datum vom 01.04.2009 erhielten die Ortsgemeinden ein Schreiben der Verbandsgemeindeverwaltung Daun über die anstehende Überprüfung kommunaler Einrichtungen nach der Versammlungsstättenverordnung. Im Gemeindesaal in Strotzbüsch muss folgendes nachgerüstet werden: Ein Notausgang gegenüber des Haupteingangs, eine neue Haupteingangstür, Notbeleuchtung und ausreichende Be- und Entlüftung. Der Gemeindesaal wurde 1974 gebaut und 1994 erweitert. Der Gemeinderat hat daraufhin weitere bauliche Mängel festgestellt und beschlossen einen Architekten zu beauftragen, der nach den heutigen Standards eine Planung erstellt. Gemeinsam mit der Verbandsgemeindeverwaltung Daun, der Kreisverwaltung Vulkaneifel, dem Architekturbüro Simon aus Kinderbeuern und dem Planungsbüro Versorgungstechnik Berens & Friedrich aus Wittlich soll die Baumaßnahme beraten und durch den Gemeinderat beschlossen werden. Folgende Sanierungsmaßnahmen sind in der Baumaßnahme vorgesehen: Fassadensanierung, Fenster- und Türanlagen, Dacherneuerung, Notausgang, Erneuerung Bodenbelag im Saal, Erneuerung Decke im Saal, neue Saaltür, Verlängerung der Bühne, Erneuerung/Ergänzung Heizungsanlage, Modernisierung Beleuchtungsanlage, Sicherheitsbeleuchtung, Modernisierung Toiletten und Anlegen eines Fluchtweges auf der Rückseite. Ein Antrag auf Förderung (max. 60 %) aus dem Investitionstopf wird gestellt. Die Ortsgemeinde muss zudem einen Eigenanteil von 10 bis 15 % der Kosten an Eigenleistung erbringen. Der hohe Arbeitsaufwand ist nur möglich wenn Bürgerinnen und Bürger und die aktiven Vereinsmitglieder tatkräftig mitarbeiten. Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung ist die Kostenerstellung des Architekturbüros Simon, die den Ratsmitgliedern ausgehändigt wurden. Herr Brauns erklärte die Vorgehensweise in der Verwaltung bis hin zur Antragstellung des Förderbeitrages und beantwortete Fragen der Ratsmitglieder. Das Architektur & Ingenieurbüro Simon und das Planungsbüro Versorgungstechnik Berens & Friedrich erläuterten die Kostenschätzung der Baumaßnahme. Nach intensiver und konstruktiver Beratung einigte sich der Rat auf die notwendigsten Baumaßnahmen. Der Vorsitzende dankte Herrn Brauns, Herrn Simon und Herrn Friedrich für die ausführliche Beratung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, abweichend von der Kostenschätzung durch das Architektur & Ingenieurbüro Simon gem. der heutigen Diskussionen in der Ratssitzung den Bürgersaal zu sanieren und den entsprechenden Förderantrag zu stellen.

Erstellung der Haushaltsplanentwürfe für das Haushaltsjahr 2014

Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt werden die gleichen Planungsansätze wie in den vergangenen Jahren festgesetzt. Die Kosten für die Dorfentwicklung werden auf 2014 übertragen.

Investitionen:

Als Investitionen werden die Kosten für die Sanierung des Bürgerhauses und des Gehweges in der Daunerstraße festgesetzt.

Prüfung der Jahresrechnung 2012 und Erteilung der Entlastung für den Bürgermeister und die Beigeordneten der Verbandsgemeinde Daun, den Ortsbürgermeister und 1. Beigeordneten der Ortsgemeinde Strotzbüsch.

Ortsbürgermeister Emil Maas und der 1. Beigeordnete Peter Klein nehmen im Zuschauerraum Platz. Den Vorsitz übernimmt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Paul Schneider. Die Prüfung der Rechnungsunterlagen und die Einhaltung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2012 wurden am 30.08.2013 vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass alle Rechnungsbelege für ordnungsgemäß befunden wurden und keine Beanstandungen zu verzeichnen sind.

Der Gemeinderat stellt einstimmig die Jahresrechnung gemäß § 110 GemO fest und erteilt dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Daun, Herrn Klöckner, den vertretenen Beigeordneten der VG Daun, dem Ortsbürgermeister Emil Maas und dem 1. Beigeordneten Peter Klein nach § 114 GemO für das Jahr 2012 Entlastung.

Beratung und Beschlussfassung über „DIE“- Resolution. Kommunalpolitische Beschlussfassung zur Dorffinnenentwicklung

Seit Ende 2011 befasst sich der Ortsgemeinderat mit der Dorffinnenentwicklung (DIE). In Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Daun und dem Planungsbüro Lenz soll ein ganzheitliches Bild der Dorfentwicklung und Innenentwicklung erstellt werden. Hierfür wurde ein Leader- Förderantrag gestellt. Wir sind überzeugt, dass unser Dorf ein Zukunftsbild benötigt, um gezielt in diese Richtung zu lenken, damit sowohl ältere Mitbürger sich solange als möglich in unserer Ortsgemeinde wohlfühlen, als auch Jugendlichen und jungen Familien eine Zukunft in Strotzbüsch zu ermöglichen.

Der Ortsgemeinderat Strotzbüsch verabschiedet einstimmig mit Beschluss vom 04.09.2013 die DIE- Resolution.

Damit verbinden wir die Absicht unser Handeln – insbesondere in der Siedlungsentwicklung – zukünftig an den Erfordernissen des demographischen Wandels auszurichten. Unser Ziel ist eine konsequente Innenentwicklung unseres Dorfes; Entwicklungen im Außenbereich bleiben die absolute Ausnahme. Die nachfolgenden Grundsätze leiten unser Handeln in der Innenentwicklung:

1. Wir orientieren unsere Siedlungsentwicklung an einem positiven Bild der Zukunft unseres Dorfes.
2. Wir wollen ein lebendiges und attraktives Dorf in einer belebten Dorfmitte, in der sich das Dorfleben kristallisieren kann. Das Miteinander der Generationen ist uns dabei wichtig.
3. Wir beschäftigen uns daher auch aktiv mit unseren Kommunikationsorten. Die wollen wir zukunftsfähig aufstellen und das bedeutet für uns: belebt, bezahlbar und für alle Generationen.
4. Wir verstehen die Förderung der Innenentwicklung als Daueraufgabe des

Ortsgemeinderates im Zusammenspiel mit anderen Akteuren wie der Verbandsgemeindeverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern.

5. Wir sprechen gezielt Eigentümer von Leerständen an und vermitteln ihnen bei Bedarf Beratungsangebote.
6. Wir kümmern uns aktiv um unsere „Schandflecken“ und versuchen gemeinsam mit den Eigentümern und Nachbarn dies zu beseitigen. Wenn eine Umnutzung nicht mehr möglich ist, kommt für uns grundsätzlich auch Abriss in Frage. Das tun wir auch mit Blick auf den Werterhalt unserer bewohnten und schönen Gebäude im Ort und damit für unser gemeinsames Ortsbild.
7. Wir verstehen unsere Aufgabe auch darin, die Vermarktung von Leerständen nach Kräften zu unterstützen. Wir bewerben im persönlichen Gespräch immer zunächst unsere Leerstände und erst in zweiter Linie unsere Baulücken. Denn jeder Leerstand ist einer zu viel.
8. Wir verstehen uns als Ortsgemeinderat als ein wichtiger Partner im regionalen Netzwerk zur Förderung der Innenentwicklung, in das wir uns aktiv einbringen.

Informationen des Ortsbürgermeisters

Die Jugendlichen und Messdiener aus Strotzbüsch und Immerath haben sich für die Unterstützung bei der 72 Stunden Aktion beim Ortsbürgermeister Emil Maas bedankt. Ich gebe diesen Dank weiter an alle Helfer und Helferinnen, die zum Gelingen der Aktion erheblichen Anteil haben. **V i e l e n D a n k !**

Die Thermal- und Mineralquelle ist im Juli vom Landesuntersuchungsamt Trier mikrobiologisch untersucht worden. Es gab keine Beanstandungen.

Bei der jährlichen Überprüfung des Gastanks musste der Regler ersetzt werden.

Ein Gast einer Hochzeitsgesellschaft wurde am 02.08.2013 in der Hontheimerstraße (gelbe Häuser) von einem Hund angefallen und verletzt. Dem Geschädigten wurde empfohlen den Vorfall beim Ordnungsamt der Verbandsgemeinde Daun anzuzeigen.

Für die Bundestagswahl am 22.09.2013 wurde der Wahlvorstand eingeteilt.

Die Firma Buschmann aus Trier wird in Kürze mit dem Aufstellen der Markierungszeichen für den Wanderweg „Rund ums Pulvermaar“ beginnen.

Die Kreisumlage der Kreisverwaltung Vulkaneifel für das Jahr 2013 beträgt 130.820,00 €

AusWEGE – Veranstaltung mit der Referentin Anna Fuchs am 06. September 2013 um 20:00 Uhr im Forum Daun.

Der Ausbau der B 421 zwischen der Ortslage Strotzbüsch und Immerath erfolgt lt. LBM Gerolstein erst im Frühjahr 2014. Die Baumaßnahme wird im Winter ausgeschrieben.

Der Kletterturm auf dem Spielplatz wird aufgrund erheblicher Mängel und Unfallgefahr abgebaut.

Anfragen, Anregungen

Ein Ratsmitglied teilte mit, dass der Rettungspunkt an der Kreisstraße nach Strohn umgestoßen wurde.

Die Straßenschilder sollen dahingehend überprüft werden, ob eine neue Beschriftung aufgeklebt werden kann oder neue Straßenschilder installiert werden müssten.

Bürgerfragestunde

Ein Bürger beschwerte sich über Hundehalter, die ihre Hunde nicht anleinen und somit eine Gefahr für Dritte besteht. Der Vorsitzende wird im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Daun nochmals auf die Anleinplicht hinweisen.